

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur

Buchvorstellung | August Pichler

Die Ungewissheit vergällt einem das Leben

Tagebuch aus dem Schweizer Exil 1944–1945

Ort | **Kulturhaus Branzoll**

Datum und Zeit | **Donnerstag, 20. Jänner, 20 Uhr**

Programm | **Begrüßung: Bürgermeister Zito Benedetto
Verleger Gottfried Solderer**

Buchvorstellung: Historiker Hans Heiss

Buffet und Umtrunk im Anschluss



August Pichler (1898–1963) war Rechtsanwalt in Bozen. Als einer der entschiedensten Gegner der Option musste er 1943 vor der Verfolgung durch die SS in die Schweiz flüchten. Vor kurzem sind die verloren geglaubten Tagebuchaufzeichnungen aus dem Schweizer Exil aufgetaucht. Sie schildern in eindringlicher Weise Fluchtmotive sowie Hoffnungen und Sorgen um die politische Zukunft Südtirols. Sie beschreiben außerdem sehr kritisch seine Internierung in der Schweiz sowie den harten Arbeitsdienst auf Bauernhöfen. Trotzdem bewunderte Pichler das Schweizer Modell als denkbare Lösung des Südtirolkonflikts. Geprägt sind Pichlers Aufzeichnungen von tiefem christlichem Glauben und einer innigen Liebe zu seiner Frau und seinen Kindern. Erst nach einem Jahr Exil erhielt er eine erste zuverlässige Nachricht über seine Familie. Sorge war sein ständiger Begleiter, das Tagebuch einziger Ansprechpartner.

August Pichler

Die Ungewissheit vergällt einem das Leben

Tagebuch aus dem Schweizer Exil 1944–1945

franz. Broschur | 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Format 13,5 x 21 cm | Euro 15

ISBN 88-7283-222-5